



WIFI-NEWS 2/10

WISSEN. KARRIERE. PRAXIS. JUNI 2010



Im Gespräch

Zum Thema Green Jobs:
WIFI-Kurator
Dr. Michael P. Walter



Was haben Unternehmen von „grüner“ Weiterbildung?

Sie gewinnen einen klaren Wettbewerbsvorteil – denn immer mehr Kunden erwarten sich, dass Unternehmen ressourcenschonend

wirtschaften und „grüne“ Produkte anbieten können. Dafür braucht man Mitarbeiter/innen mit entsprechendem Know-how, das natürlich immer auf dem letzten Stand der Technik sein sollte.

Wie rentieren sich die Kosten der Weiterbildung?

Nehmen Sie zum Beispiel einen IT-Betrieb. Wenn dieser auch firm in Green-IT-Fragen ist – wenn er also weiß, wie man moderne IT-Technik ressourcenschonend und energiesparend plant – dann kann er seinen Kunden stark nachgefragte Zusatzleistungen →

„Grünes Wissen sichert Jobs“

Umwelt, Klima, Energie: Grün weiterbilden lohnt sich

Die Umwelttechnik wächst in Österreich jährlich um 12 %, mehr als jede andere Branche. Jeder Betrieb könnte sofort bis zu zehn offene Stellen besetzen. Allein es fehlt an qualifizierten Fachkräften. Für Handwerker/innen und Planer/innen bietet das WIFI nun „grünes“ Zusatz-Know-how.

Über 185.000 Menschen sind derzeit im Umweltbereich tätig. Dieser ist mittlerweile ein enormer Wirtschaftsfaktor, von der Beschäftigtenzahl

her vergleichbar mit der Gastronomie- und Beherbergungsbranche. Und er legt weiter an Bedeutung zu: Österreich hat sich verpflichtet, bis 2020 den Anteil der erneuerbaren Energie auf 34% zu erhöhen. Dies soll gemeinsam mit Anreizen zur Gebäudesanierung laut Umweltministerium weitere 90.000 Green Jobs bringen.



„Grünes“ Wissen wird vorausgesetzt

Der Bedarf an Fachkräften mit „grüner“ Zusatzqualifikation steigt entsprechend an. „Während der Fachkräftemangel bislang eher ein Thema im Metallbereich war, verlagert sich dies jetzt in den Umweltbereich“, weiß WIFI-Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer.

„In fünf Jahren wird ‚grünes‘ Know-how, also zum Beispiel das Wissen in Sachen Energieeffizienz, in vielen Berufen als selbstverständlich vorausgesetzt werden.“ Das WIFI setzt sich daher dafür ein, mehr technisch Interessierte für die Öko-Technik zu begeistern. „Grüne“ Schwerpunkte wie Energienutzung und Klimaschutz müssen schon in Pflichtschulen, berufsbildenden Schulen und HTLs zum Thema werden“, fordert Landertshammer.

AKTUELL
Green Jobs

Seite 2 Neuer Masterlehrgang für IT-Führungskräfte

Seite 3 Neues WIFI-Kursbuch mit 30.000 Kursen und Seminaren

Seite 4 WIFI-Sprachmania: Die Sieger/innen stehen fest

→ anbieten. Investitionen in Weiterbildung amortisieren sich da sehr schnell.

Wie profitieren Unternehmen für den eigenen Betrieb?

Sie sparen Kosten! Die Energie ist momentan der größte Sparfaktor in Betrieben. Fachleute gehen heute davon aus, dass bis zu 30% der Energiekosten eingespart werden können, ohne dass man zusätzliche Investitionen tätigen muss – wenn man nur das Know-how für den optimalen Energieeinsatz hat.

Welche Erfahrung haben Sie als Unternehmer mit „grüner“ Weiterbildung?

Ich hatte in meinem Betrieb im vergangenen Jahr eine vom WIFI Wien geförderte Energie-Potenzial-Analyse. Wesentliche Erkenntnis: Es beginnt im Kleinen, hat aber unmittelbare Auswirkungen auf das Große. Und: Was für den Betrieb gilt, das gilt selbstverständlich auch für den privaten Bereich.

Vielen Dank für das Gespräch.

Neuer Masterlehrgang für IT-Führungskräfte

IT-Mitarbeiter/innen, die leitende Positionen anstreben, müssen auch in Betriebswirtschaft und in der Unternehmensführung firm sein. Genau für diese Zielgruppe richten MOT-School der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und WIFI den neuen Universitätslehrgang „Management in Information and Business Technologies“ ein. Die Teilnehmer/innen erhalten Einblick in aktuelle IT-Systeme, werden fit in Projektmanagement und Controlling, stärken ihre kommunikativen Skills und trainieren Führungskompetenzen.

Entsprechend der WIFI-Forderung nach durchlässigen Bildungswegen können auch Personen ohne Hochschulabschluss teilnehmen: Voraussetzung ist die Universitätsreife oder eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie mehrjährige einschlägige Praxis. Der Lehrgang kann sowohl an der Uni Klagenfurt als auch an WIFI-Standorten in ganz Österreich besucht werden. Absolventinnen und Absolventen erhalten den akademischen Grad Master of Advanced Studies (MAS).



Größter Arbeitgeber bei Green Jobs ist der Bereich erneuerbare Energie – im Bild eine Biomasseanlage.

Zweigleisiges Angebot

Das WIFI selbst setzt auf zwei Schienen: Zum einen gibt es das Programm „klima:aktiv bauen“, das sich an Baumeister/innen und Planer/innen, Architektur- und Bautechnikbüros richtet und dieser Zielgruppe unter anderem das nötige Wissen in Sachen Energieausweis vermittelt. Zum anderen – und hier unterscheidet sich das WIFI von anderen Anbietern – gibt es auch Programme für Handwerker/innen mit Lehrabschluss: Zum Beispiel den Lehrgang für ÖKO-Energetechniker/innen, der je nach Gewerbe eine zertifizierte Weiterbildung in Solarenergie, Komfortlüftung, Biomasse etc. darstellt. Gerade kleine Handwerks-

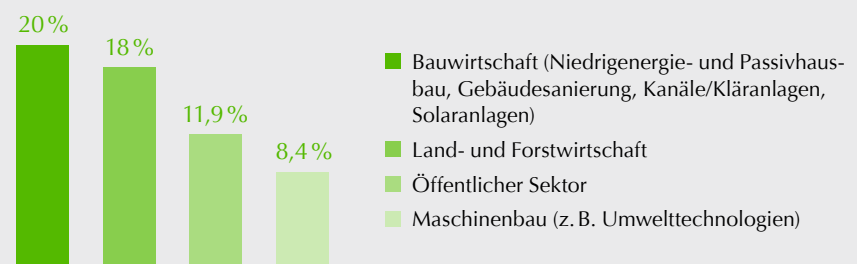
betriebe können ihren Kunden damit gefragte Zusatzleistungen anbieten. Bislang absolvierten am WIFI bereits 3.000 Teilnehmer/innen Aus- und Weiterbildungen im Bereich Green IT, Photovoltaik, Wärmepumpentechnik etc., 1.200 davon mit Zertifikat.

Doppelter Nutzen

„Grünes‘ Know-how trägt maßgeblich zur Employability bzw. zur Jobsicherheit bei“, betont Landertshammer. „Darüber hinaus gibt es noch einen weiteren, nicht unwesentlichen Nutzen: Wer sich bei der Energieeffizienz auskennt, senkt den eigenen Energieverbrauch. Das spart Kosten und schützt die Umwelt.“

GREEN JOBS IN ÖSTERREICH

Bereits 4,2 % aller Erwerbstätigen sind Umweltbeschäftigte. Nach Sektoren teilen sie sich folgendermaßen auf:



Quelle: Studie „Qualifikation – Green Jobs“ 2009, Prospect Unternehmensberatung im Auftrag des Umweltministeriums

WIFI-Bildungsschwerpunkte 2010/11

Jetzt zugreifen: Das neue WIFI-Kursbuch ist da



Frisch aus der Druckerei wartet das neue WIFI-Kursbuch mit österreichweit 30.000 Kursen auf. Innovative Schwerpunkte liegen im Führungskräfte-Training, bei den Green Jobs inklusive IT und in branchenbezogenen Weiterbildungen.

Frisches Know-how für die Unternehmensführung bringt das Kursjahr 2010/11: Im Herbst startet österreichweit die neue Unternehmerakademie. Ebenfalls neu sind ein Führungskompetenztraining sowie der Zertifikatslehrgang zur Qualifizierten Führungskraft, in denen sich die Teilnehmer/innen fundierte Grundlagen für unternehmerische Entscheidungen erarbeiten können. Speziell für EPU's gibt es den Kurs „Mein/e erste/r Mitarbeiter/in“.

International punkten

Fast die Hälfte der österreichischen Unternehmen ist auch im Ausland aktiv. Im neuen Lehrgang „Global Marketing & Management“ frischen Teilnehmer/innen ihr Know-how über internationale Wirtschaftszusammenhänge und die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern auf. Passend dazu startet im Herbst der Zertifikatslehrgang „Intercultural Competence in English“, der in dieser Form einzigartig ist: Er verbindet intensives Sprachtraining mit nützlichen Skills für Verhandlungen in anderen Kulturen.

„Grüne“ Zukunft

Dem anhaltenden Umwelttechnik-Boom wird das WIFI mit einer breiten Palette von „grünen“ Angeboten gerecht. Den Lehrgang zum/zur Green-IT-Manager/in gibt es seit 2010 außer in Wien auch in Oberösterreich und Salzburg. Neu ist das Angebot von „green IT über virtual classroom“. Gefragte Zusatzqualifikationen für Heizungstechniker/innen, Monteurinnen und Monteure, Elektriker/innen etc. liefert der Lehrgang zum/zur ÖKO-Energietechniker/in. Für Planer/innen und Bauleute gibt es in der Reihe „klima:aktiv“ neu die Spezialisierung „Passivhaus“.

Branchen-Hits

Mit interessanten Innovationen kann auch der Bereich Branchen aufwarten: Touristiker/innen trainieren im Lehrgang „Gäste fischen im Netz“, wie sie potenzielle Kunden im Internet ansprechen können. Der Lehrgang zum „Wedding Planner“ eröffnet ebenso neue Berufschancen wie die Spezialqualifikationen Hydro-, Balneo- und Elektrotherapie für Masseurinnen und Masseure.

Informationen zu diesen und allen anderen Weiterbildungsangeboten im neuen Kursjahr gibt es auch online unter:

www.wifi.at



WIFI-Kampagne gestartet

„Sie haben es in der Hand“ – unter diesem Motto startete Anfang Juni die neue WIFI-Imagekampagne, die dem gesteigerten Bedürfnis nach Eigeninitiative in der Weiterbildung Rechnung trägt. Im Mittelpunkt steht das WIFI-Kursbuch, gehalten von zwei Händen. Plakate, Anzeigen, ein TV-Spot und Online-Maßnahmen aus der Kreativschmiede der Agentur Jung von Matt/Donau machen Lust auf Lebenslanges Lernen.

Unternehmerservice

Starthilfe zum „grünen“ Unternehmen

Das WIFI Unternehmerservice steht Betrieben, die sich ökologisch, nachhaltig und energieeffizient ausrichten möchten, mit geförderter Beratung und einer Reihe von praktischen Publikationen zur Seite. Die kostenlosen Broschüren finden sich zum Herunterladen unter www.unternehmerservice.at:



Geförderte Energieberatung

Unternehmen mit Informationsbedarf in Sachen Energieeffizienz, Umweltvorschriften oder Betriebsanlagengenehmigungen finden in allen regionalen Servicestellen der Wirtschaftskammern kompetente Ansprechpartner/innen. Bei Bedarf vermitteln diese auch geeignete Fachleute und fördern deren Beratungsleistungen finanziell. Alle Kontaktdaten der Servicestellen sind im neuen Folder „Umwelt- und Energieberatung für Unternehmen“ übersichtlich aufgelistet.

Energieeffizienz-Broschüre

Beim Energiesparen sind es oft kleine Schritte, die viel bewirken: etwa laufende Wartung und optimale Regelung bei Strom, Wärme, Beleuchtung und EDV. Eine umfassende Orientierung bietet die Broschüre „Energieeffizienz – Tipps für Unternehmen“. Sie listet 195 Wege auf, die einfach umzusetzen sind und den Energieverbrauch senken.

Energierrelevante Produkte EU-konform gestalten

Die EU legt die Mindestanforderungen für Umweltaspekte von Produkten – bisher vor allem den Energieverbrauch – verbindlich fest. Grundlage ist die Ökodesign-Richtlinie, die zum Zeichen der Rechtskonformität die CE-Kennzeichnung vorsieht. Was Hersteller und Importeure über die gesetzlich geforderte Energieeffizienz von Produkten wissen müssen, kann man in der neuen Broschüre „Ökodesign und CE-Kennzeichnung“ nachlesen.

WIFI goes international

China: Moderne Schweißausbildung

Die chinesische Taiyuan Heavy Industry Group beauftragte das WIFI IKT mit der Modernisierung ihrer Schweißerausbildung. Schweißlehrer brachten sich im WIFI ÖÖ auf den letzten Stand und legten die entsprechenden ISO-Zertifizierungen ab. Das WIFI berät Taiyuan auch bei der Neugestaltung des Ausbildungszentrums und kooperiert dabei mit der Welser Firma Fronius, dem Weltmarktführer für Schweißapparate. Ende Mai wurde die Schule eröffnet. In Zukunft soll dort auch eine WIFI-Zertifizierungsstelle eingerichtet werden.

Sudan: Training für Tourismuslehrer/innen

Für die Tourismusschule des UNIDO Vocational Training Centre in Khartoum entwickelte das WIFI IKT ein Lehrer/innen-Ausbildungsprogramm im Bereich Hotelmanagement, Food & Beverage und House Keeping. Der erste vierwöchige Trainingsdurchgang wurde bereits mit Unterstützung heimischer Tourismusfachleute umgesetzt: Neben Theorieblöcken konnten die Teilnehmer/innen aus dem Sudan auch eine Praxiswoche im Vienna Marriott Hotel absolvieren.

Europa: Weiterbildung für Jungunternehmen

Im Rahmen des EU-finanzierten Leonardo-Vinci-Projekts „SME TraiNET“ arbeiten die WIFI-Teams Internationaler Know-how Transfer und Unternehmerservice Seite an Seite in einem internationalen Konsortium von Bildungsanbietern. Ziel ist es, auf europäischer Ebene Ausbildungs- und Beratungsleistungen für Jungunternehmer/innen zu entwickeln und Best-Practice-Beispiele auszutauschen. Anfang Mai fand in Helsinki eine erste Konferenz des Konsortiums statt, bei der die WIFI-Teams eine Reihe von Projekten vorstellten.

„go international“:

Förderungen jetzt für alle

Im Mai fanden in Linz und Wien AWO-Foren zu EU-Förderungen in Rumänien und Bulgarien statt. WIFI International präsentierte dabei seine Erfahrungen als Bildungspartner bei EU-Projekten. Interessantes gab es zur AWO-Internationalisierungsoffensive: Bei dieser Maßnahme werden bis zu 50% der Weiterbildungskosten international agierender Unternehmen übernommen. Nun steht die Förderung nicht nur KMUs, sondern allen österreichischen Unternehmen mit Niederlassungen im CEE-Raum zur Verfügung.

NEWS TICKER 2/10

Neue WIFI-Podcasts on air +++ „Hilfe, mein Kunde zahlt nicht!“ mit KSV-Expertin Barbara Wiesler und WIFI-Trainer Gerhard Giermaier +++ „Hilfe, wie begeistere ich mein Team mit Humor?“ mit WIFI-Trainerin Monika Müksch und CliniClowns-Gründer Dr. Roman Szeliga +++ www.wifi.at/podcast +++

„WIFI-Sprachmaniacs“ 2010 gekürt

Die Sieger/innen des AHS-Fremdsprachenwettbewerbs „WIFI-Sprachmania“ stehen fest. 39 Finalistinnen und Finalisten waren am 9. April in der WKÖ Wien gefordert, vor einer Fachjury mit Radiologende Paul Hollingdale (Englisch), Regisseur Eric Gineset (Französisch), Bariton Marco Di Sapia

(Italienisch), ORF-Journalistin Julieta Rudich (Spanisch) und Russkaja-Sänger Georgij Makazaria (Russisch) zu parlieren. Für die Besten gab es Sparbücher von WKÖ-Vizepräsidentin KR Renate Römer und WIFI-Institutsleiter Dr. Michael Landertshammer, Sponsoren steuerten Sachpreise und Sprachaufenthalte für alle bei.



V.l.n.r.: Thomas Hofbauer, Sir-Karl-Popper-Schule (Spanisch); Lisa Magdalena Wurm, BG, BRG, BORG Oberschützen (Italienisch); Dr. Michael Landertshammer; Elena Gamon, BG Bludenz (Englisch); KR Renate Römer; Sophie Zahalka, Kollegium Kalksburg (Französisch); Tobias Himmelbauer, BG, BRG Werndlпарк Steyr (Russisch).

Wenn Fernsehen bildet

Die Fernsehpreise für Erwachsenenbildung 2009, gestiftet von WIFI, ARGE Bildungshäuser, Büchereiverband und Volkshochschulen, wurden am 26. Mai in Wien vergeben: an Peter Liska für die ORF-„Menschen und Mächte“-Doku „Die Ungehorsamen“, an Atanas Georgiev für die ORF-Doku „Cash & Marry“ sowie an das Team von „Talk of Town“ (Puls4). Ernst Hinterberger erhielt den Axel-Corti-Preis für sein Lebenswerk.



V.l.n.r.: Atanas Georgiev, Franziska Walser, Ernst Hinterberger, Sandra Mrkwa, Manuela Raidl, Mag. Sophia Kaiserseder. Vorne: Peter Liska.

WIFI-Ausbildung gewonnen



WIFI-Steiermark-Institutsleiter Mag. Peter Hohegger und Produktmanagerin Mag. Marion Krautzer überreichen Kerstin Riedl (Mitte) ihren WIFI-Bildungsgutschein.

Im Vorjahr absolvierten österreichweit bereits 9.395 Personen die Vorbereitungslehrgänge für die WIFI-Berufsreifeprüfung. Heuer kommt eine besonders motivierte Teilnehmerin dazu: Bei der Ausbildungs-offensive 2010 des Magazins NEWS gewann die Steirerin Kerstin Riedl den WIFI-Bildungsgutschein „Berufsreifeprüfung“ im Wert von 5.000 Euro.



Impressum: Medieninhaber: WIFI der Wirtschaftskammer Österreich; 1045 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Tel.: 05 90 900-0; Blattlinie: WIFI-NEWS informieren regelmäßig über Aktivitäten der WIFIs in Österreich; Chefredaktion: Mag. Barbara Mann; Redaktion: Textagentur Starzer; Gestaltung: Klemens Fischer; Druck: Friedrich VDV; Fotos: WIFI-Archiv, Petra Spiola, ORF/A. Schafler, shutterstock; P.b.b., Verlagspostamt 1040 Wien, Erscheinungsort Wien, Zulassungsnummer 02Z034692 M